

Info Obstbau



● Milben im Bienenhaus

Der Erfolg in der Bienenzucht ist heute weitgehend von sachgerechter Varroamilben-Bekämpfung und leistungs betonter Fütterung abhängig.

Für den Imker ist mit dem Abräumen der Honigwaben Ende Juli das Bienenjahr jeweils abgelaufen. Alle Arbeiten ab August/September richten sich auf den Aufbau und die Gesunderhaltung der Völker im kommenden Jahr. Die Bekämpfung der Varroamilben und der zeitige Beginn der Aufzucht im August sind Schlüsselmassnahmen der Imkerarbeit. Immer noch zu viele Imker unterschätzen die Völker vernichtende Wirkung der Varroamilbe. Heimtückisch ist, dass man im Sommer von den Schäden lange nichts sieht und sich der Imker in falscher Sicherheit wiegt. Man kann den Milbenbefall fast nur an der mangelnden Volksentwicklung feststellen. Negativ ist, dass mit abnehmender Brutintensität der Bienen die Anzahl der Milben im Spätsommer jeweils stark zunimmt und somit ein sehr grosser Prozentsatz der Bienenbrut geschädigt wird.

Stress fördert Krankheiten

Es sind aber nicht nur die Milben, die Schaden anrichten. Durch den Stress, dem die Völker durch den Milbenbefall ausgesetzt sind, treten auch noch schädigende Begleitkrankheiten

wie Virus- und Bakterieninfektionen auf. Je früher im August behandelt wird, desto besser ist der Erfolg. Wenn im September keine Behandlung mehr gemacht wird, so ist der Milbenbefall mit Unterlagen zu kontrollieren, nicht selten werden durch Raub und Verflug wieder Milben in die sauberen Völker geschleppt. Zur Behandlung der Völker werden im August und September vor allem Ameisensäure und ätherische Öle eingesetzt, sie wirken vor allem bei warmen Temperaturen gut.

Fütterung abschliessen

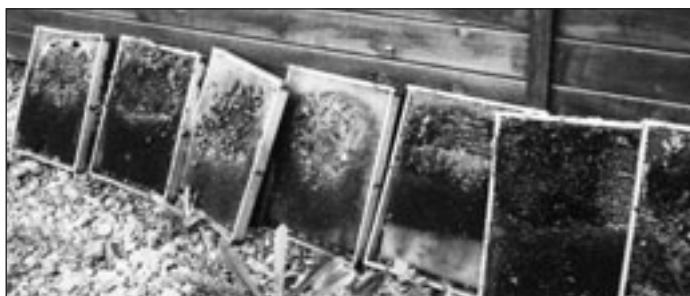
Je nach Wetter und Volksstärke ist Mitte bis Ende September die Fütterung abzuschliessen. Wenn im Schweizerkasten mit 12 bis 14 Waben die hinterste gut glänzt, so ist meist genug gefüttert; eine Stichprobe sollte diese Faustregel bestätigen. Das Volk darf auf keinen Fall überfüttert werden. Wenn es im Verlauf der folgenden Wochen die hintersten Waben wieder leert, so ist das normal. Wenn wir bei der Völkerrevision die alten Waben hinten angehängt haben, so können wir sie im Spätherbst entfernen.

Was ist im September noch zu tun ?

- Völker fertig auffüttern, immer nur abends,
- zweite Varroabehandlung durchführen,
- schwache Völker mit jungen Ablegern verstärken,
- unruhige Völker auf Weisellosigkeit prüfen,
- an der Flugfront Kontrolle auf Räuberei machen,

- alte Waben mit Futter den Bienen zum Ausputzen geben,
- Wabenkasten auf Wachsmottenbefall kontrollieren,
- mit Unterlagen in den Völkern den Varroabefall unter Kontrolle halten,
- Aufräumarbeiten im Bienenstand.

JOSEF BRÄGGER,



Wenn alte Waben zum schnellen Ausputzen durch die Bienen ins Freie gestellt werden, so darf das nur während kurzer Zeit sein, zu gross ist sonst die Gefahr der Räuberei.